

Jugendliche überschlagen sich beim Autowahnsinn Vater ahnungslos!

Drei Jugendliche verursachen in Nordsachsen bei einer Spritztour mit dem Auto einen Unfall und erleiden Verletzungen.



Zschepplin, Deutschland - In Nordsachsen wurde heute ein besorgniserregender Vorfall gemeldet, der einmal mehr die Herausforderungen junger Autofahrer in den Fokus rückt. Nach Informationen von [Süddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de) haben drei Teenager im Alter von 14 bis 16 Jahren ohne Erlaubnis das Fahrzeug eines Vaters genutzt und einen schweren Unfall verursacht. Die Fahrt endete auf der Bundesstraße 107 bei Zschepplin, wo das Auto sich überschlug.

Die Jugendlichen wurden teilweise mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, manche mussten dort sogar stationär behandelt werden. Das Fahrzeug wurde, ohne das Wissen des Vaters, für diesen gefährlichen Trip genutzt. Zusätzlich zur

körperlichen Unversehrtheit muss die Polizei nun ermitteln, wer tatsächlich am Steuer saß. Die Beschuldigungen gegen die Jugendlichen sind schwerwiegend und umfassen unter anderem fahrlässige Körperverletzung, unerlaubtes Entfernen vom Unfallort sowie das Fahren ohne Fahrerlaubnis und unbefugten Gebrauch des Fahrzeugs. Der verursachte Schaden wird auf etwa 20.000 Euro geschätzt.

Die Gefahr für junge Fahrer

Junge Fahrer haben ein auffällig hohes Unfallrisiko im Straßenverkehr. Laut einer Analyse der **ADAC Unfallforschung** sind insbesondere 18- bis 24-Jährige deutlich häufiger in Unfälle verwickelt, oftmals verursacht durch Alkohol, jugendlichen Übermut und fehlende Erfahrung. Diese Altersgruppe hat ein doppelt so hohes Risiko, wie der Bevölkerungsdurchschnitt.

Die Untersuchung zeigte, dass 29 % der Unfälle von jungen Fahrern Alleinunfälle sind, was im Vergleich zu älteren Fahrern eine signifikante Zahl darstellt. Dazu kommt, dass 76 % der Unfälle außerorts, also auf Land- und Bundesstraßen, geschehen. Die Hauptursache für diese Unfälle stellt oft eine nicht angepasste Geschwindigkeit dar, besonders bei den tödlichen Unfällen, die vor allem am Wochenende zwischen 19 und 5 Uhr morgens geschehen.

Ein langfristiger Rückgang

Trotz dieser besorgniserregenden Zahlen zeigt eine Auswertung, dass das Gesamtunfallrisiko bei jungen Fahrern in den letzten Jahren gesenkt werden konnte. 1991 gab es noch 134.764 verunglückte junge Erwachsene, während die Zahlen 2020 signifikant auf nur 326 zurückgingen, wie die **Verkehrswacht** berichtet. Einflussfaktoren wie das Programm Begleitetes Fahren ab 17 und ein allgemeines Bewusstsein für Sicherheit im Straßenverkehr haben sicherlich zur positiven Entwicklung beigetragen.

Dennoch bleibt die Gefahr präsent. Junge Fahrer neigen dazu, ihr Können zu überschätzen und ihre Geschwindigkeit nicht den jeweiligen Bedingungen anzupassen. Dies wird durch das alte Durchschnittsalter der Fahrzeuge, die sie fahren – viele über 11 Jahre alt – verstärkt, da diese oft weniger Sicherheitsausstattung bieten.

Angesichts dieser Entwicklungen ist es wichtig, dass sowohl Eltern als auch Jugendliche sich der Verantwortung bewusst sind, die mit dem Autofahren verbunden ist. Der Unfall in Nordsachsen sollte ein flammendes Signal für alle sein, die sich hinter das Steuer setzen.

Details	
Ort	Zschepplin, Deutschland
Quellen	• www.sueddeutsche.de • www.adac.de • www.verkehrswacht-medien-service.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net